**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 26 (1932)

Heft: 1

**Vorwort:** Zum 26. Jahrgang

Autor: Held, H.

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 1. Ianuar 1932 Schweizerische

Sehörlosen - Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des "Schweiz. Fürsorgevereins für Caubstumme"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats, mit den zwei Beilagen: am 1. jeden Monats "Der Taubstummenfreund" und am 15. die "Bilderbeilage"

Mr. 1

Redaktion und Geschäftsstelle (interimes):

Frau Sutermeister, Belpstr. 39, Bern

Postcheckonto III/5764 — Telephon Bollwerk 72.37

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Mark Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Ap. Redaktionsschluß vier Tage vor Erscheinen

## 3um 26. Jahrgang.

Ein neues Jahr ist angefangen, laß es ein Jahr der Gnade sein! Ein jeder blicket voll Verlangen in diese künft'ge Zeit hinein.

Ein Jahr nach dem andern sinkt ins Meer der Vergangenheit; wir sind wieder um ein Jahr älfer geworden und unwillkürlich sordert uns der Jahreswechsel zu einer stillen Selbstprüfung auf; er legt uns die Frage vor: "Was hast du in der abgelausenen Spanne Zeit erlebt und durchgekampst? Was hat es dir gebracht an Freude und Leid, an Ersolg und Mißersolg, an angenehmen Erlebnissen und schwerzlichen Entfäuschungen? Hast du die 52 Wochen in gottwohlgefälligem Sinne angewendet und dich bestrebt, Spuren des Segens zu hinterlassen?" Beim Iahreswechsel schaut man aber auch gerne vorwärts, in die ungewisse Zukunst; was das neue Iahr uns bringen wird, ist uns unbekannt. Wer vom ängstlichen Sorgengeist erfüllt ist, schaut surchtsam vorwärts, wer dagegen srohes Gottvertrauen in sich trägt, der spricht mit dem Psalmdichter: "Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilse kommt; meine Hilse kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat."

Wenn die Leser der "Schweiz. Gehörlosenzeitung" zurückschauen auf das vergangene Jahr, so werden sie sich an einen schwerzlichen Verlust erinnern. Etwas mehr als 24 Jahre lang hat ihnen Herr Eugen Sutermeister in dieser Zeitung geistige Nahrung geboten und ihnen das Wichtigste gemeldet aus dem Gebiet der Taubstummensürsorge. Ende März 1931 stellte sich dann bei ihm ein schweres Herzleiden ein, das ihn zu einem Spitalausenthalt nötigte. Dom Krankenlager aus ließ er in drei Nummern seinen gehörlosen und hörenden Lesern noch ernste Worte der Erbauung zukommen. Am 8. Juni wurde er erlöst von seinen Leiden und durste heimgehen zu seinem Gott, dem er hienieden treu gedient hat. Don nahe und serne eilten die Gehörlosen und ihre Freunde herbei, um an der Kremationsseier in Bern teilzunehmen und ihren Gesühlen der Verehrung und der Liebe Ausdruck zu geben. Da bekamen viele Gehörlose es zu sühlen: In Eugen Sutermeister ist uns ein lieber Freund und Fürsorger entrissen worden; er hat Großes geleistet, um unser Los in jeder Beziehung zu verbessen. In verschiedenen Ansprachen sind seine großen Verdienste um das schweiz. Taubstummenwesen gewürdigt worden. Seit seinem Hinschied ist seine schwerzlich heimgesuchte Gatsin in die Lücke getreten und hat in verdankenswerter Weise die Redaktion der "Gehörlosenzeitung" und die Arbeit des Zentralsekretariats besorgt.

Ansere Zeitung hat nun ein Dierteljahrhundert hinter sich. In der Neujahrsummer 1931 wird uns in einem längern Artikel die Entstehung und die geschichtliche Entwicklung der "Schweiz. Gehörlosenzeitung" geschildert. Mit vollem Recht wird dort gesagt, Sutermeister habe wie ein Vater seine Zeitung als sein geistiges Kind gepslegt und ihm im "Schweiz. Fürsorgeverein sür Taubstumme" einen gar guten Götti bestellt. Wie hossten, er werde der Taubstummensache noch einige Zeit erhalten bleiben und ihr dienen können. Es hat nicht sollen sein. Gott rust auch hervorragende Menschen ab von ihrer Erdenwallsahrt; er sorgt aber auch dafür, daß andere in ihre Fußstapsen treten und ihre Werke sortsetzen. Mit dem frohen Vertrauen, daß er mit uns sein werde im neuen Jahre, wollen wir dasselbe beginnen.

An die bisherigen Leser unserer Zeitung ergeht die Bitte: Bleibet ihr treu und helset mit, daß die Jahl der Abonnenten sich nicht vermindere, sondern sich vermehre. Lettes Jahr wurden die Leser jeweilen am 15. jedes Monats mit einer Bilderbeilage ersreut; dieselbe war ein Jubiläumsgeschenk des schweiz. Fürsorgevereins. Mit dem Beginn des neuen Jahrgangs wird sie nicht mehr erscheinen; dazur bleibt uns als monatliche Beilage der "Taubstummenfreund". Allen Lesern entbiesen wir herzliche Glücks- und Segenswünsche zum Neuen Jahre!

Für den schweizerischen Fürsorgeverein für Taubstumme, Der Präsident: S. Seld, a. Pfr., Muri b. Bern.